

169. Ausgabe vom 01. Januar bis 31. Januar 2025

# BRÜCKENSCHLAG

PFARRBRIEF der Pfarreiengemeinschaft Zeil, Sand, Krum und Ziegelanger



**Ein Jahr voller Hoffnung**



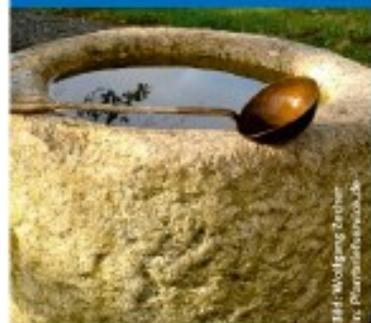
AM WEINSTOCK JESU

# „Kraft schöpfen bei Gott“

mit Illumination der  
Pfarrkirche

in Sand a. Main

Freitag, 10. Januar 2025



944: Wolfgang Zehner  
in Pfarrkirche Sand a. M.

19:30 Uhr Illuminationsandacht

„Engel sind anders“

Musikalisch gestaltet von

Michael Erhart an der Zither

Wir wollen bei meditativen  
Texten und besonderer Musik  
dem Alltäglichen entfliehen und  
neue Kraft schöpfen.



944: Dora Hopt, dora.hopt.de  
in Pfarrkirche Sand a. M.

Die Pfarrgemeinde St. Nikolaus  
freut sich auf Ihren Besuch.





Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr beginnt – eine Zeit voller Möglichkeiten, Erwartungen und vielleicht auch ein wenig Unsicherheit. Gerade in solchen Momenten tut es gut, innezuhalten und sich zu fragen: Was wünsche ich mir für die kommende Zeit? Worauf hoffe ich im neuen Jahr? Wo wünsche ich mir Veränderung?

In solchen Momenten denke ich häufig an das Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, denn es erinnert mich daran, dass ich auch in Zeiten der Unsicherheit fest auf Gott vertrauen darf. In der ersten Strophe heißt es: „Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.“ Diese Worte sind eine Einladung, uns voller Vertrauen in Gottes Hände zu legen. Denn aus diesem Vertrauen heraus wächst die Hoffnung, die uns tragen und erneuern kann.

Hoffnung bedeutet für mich aber nicht nur, einfach abzuwarten, dass sich die Dinge von allein fügen, den lieben Gott walten zu lassen, also meinen Herrgott einen guten Mann sein zu lassen.

Ich bin mir sicher, Gott würde nicht wollen, dass wir hierbei stehen bleiben, immerhin hat er uns mit Jesus einen geschickt, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die Menschen wachzurütteln und sie zu Veränderungen zu motivieren.



Ich finde, Hoffnung darf auch aktiv sein – und muss es vielleicht sogar. Meine Hoffnung weckt in mir den Wunsch nach Veränderung und gibt mir die Kraft, Schritte zu gehen, die ich mir vielleicht noch nicht zugetraut habe. Dank meiner Hoffnung traue ich mich, auch mal eine Unruhestifterin zu sein, Krawall zu machen, für das einzutreten, was mir wichtig ist.

Meine Hoffnung ist für mich eine Kombination aus dem Vertrauen, dass Gott waltet und die Dinge richtet, und der Überzeugung, dass ich meinen Teil dazu beitragen muss, damit er in unserer Welt wirksam sein kann und Veränderungen passieren können.

Diese Hoffnung, die aus meinem Glauben entspringt, gibt mir die Zuversicht und die innere Stärke, die notwendig sind, um Ver-

änderungen anzugehen und neue Wege zu beschreiten.

Ich hoffe, dass Ihr Glaube auf Sie eine ähnliche Wirkung hat, dass wir gemeinsam die Kraft und den Mut finden, Dinge zu verändern. Unsere Hoffnung lädt uns ein, Altes loszulassen, das uns belastet, und neu zu beginnen.

Gerade in unseren Zeiten kann man sich vielleicht denken: Die hat leicht reden. Wie soll in dem großen Ganzen, was in unserer Welt vor sich geht, denn ausgerechnet ich etwas bewegen? Ich denke, ein erster Schritt wäre es, wenn wir alle bei uns selbst anfangen und sprichwörtlich vor unserer eigenen Haustür kehren: Vielleicht könnte der Jahresbeginn eine gute Gelegenheit sein, über einen Bereich in Ihrem Leben nachzudenken, in dem Sie sich Veränderung wünschen. Alle großen Veränderungen müssen mal irgendwo klein anfangen!

Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Gedanken aufzuschreiben: Was möchte ich anders machen? Wo brauche ich Mut? Und wo darf ich auf Gottes Begleitung vertrauen? Eine solche Reflexion kann wie ein frischer Wind wirken, der neuen Schwung in Ihren Alltag bringt und die Türen zu ungeahnten Möglichkeiten öffnet.

Für das neue Jahr möchte ich Ihnen noch ein Gebet mitgeben, das mir schon immer gefallen hat, wenn ich über die großen und kleinen Angelegenheiten des Lebens

nachdenke und mit Gott darüber ins Gespräch kommen will:

***Gott,  
gib mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen, die ich  
nicht ändern kann,  
den Mut,  
Dinge zu ändern, die ich  
ändern kann,  
und die Weisheit,  
das eine vom anderen zu  
unterscheiden.  
(nach Reinhold Niebuhr)***

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Jahr 2025 voller Hoffnung, Kraft und Freude an allem, was wachsen und neu werden darf!

Ihre  
Leandra Lunk  
Pastoralreferentin



Das katholische Dortmund hat es mit seinem Stadtpatron wirklich nicht leicht: Dass Reinold keine historische Person war und nie offiziell heiliggesprochen wurde, kann passieren.

Aber dass der Dortmunder Stadtpatron auch noch "von Köln" heißt – das ist wirklich ärgerlich. Dafür bietet Reinolds Hagiografie ein ganzes Konglomerat

verschiedenster Legenden. Er soll ein Neffe Karl des Großen (8.-9. Jhd.) gewesen sein, mit dem seine Familie jedoch im Streit lag.

Nach langen Jahren der Verfolgung habe sich der tapfere Ritter schließlich ergeben. Reinold sei daraufhin zum Christentum konvertiert und dem Kloster St. Pantaleon in Köln beigetreten. Dort soll Reinold als Baumeister tätig gewesen sein. Sein besonderer Fleiß habe ihn bei seinen Kölner Arbeitern dermaßen unbeliebt gemacht, dass diese ihn mit einem Hammer erschlugen und in den Rhein warfen.

Als die Kölner Reinolds Leichnam begraben wollten, sei der Karren mit dem Sarg von alleine losgerollt und erst in Dortmund stehengeblieben.

Der Dortmunder Stadtpatron wusste eben, wo er hingehörte.

Der Gedenktag Reinolds in der katholischen Kirche ist der 7. Januar.



Er gilt als Schutzheiliger Dortmunds, der Steinmetze, Maurer und Bildhauer. Um den 7. Januar findet jährlich ein internationaler Kongress statt, der zu dem Stadtheiligen Forscher aus aller Welt zusammenruft.

*(M. Stadler)*

Quelle: [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

Wie traumhaft wäre es, stünden 2025 nicht Krisen, Kriege und Konflikte im Vordergrund, sondern Wohlwollen, Menschlichkeit, Liebe, Zusammenhalt? Wie traumhaft wäre es, wenn viele Menschen sich von der Realität nicht ausbremsen lassen und stattdessen an einer anderen, besseren Welt mitbauen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten? Papst Franziskus lädt genau dazu ein – mit einem sogenannten Heiligen Jahr 2025. Zugegeben: Das Motto für dieses Heilige Jahr klingt etwas fromm – „Pilger der Hoffnung“. Doch es bringt etwas Wesentliches zum Ausdruck: Das Leben ist ein Unterwegssein, oft verbunden mit der Frage nach dem Sinn. Sich neu auf die Suche zu machen, was wirklich trägt im Leben, dazu möchte dieses Heilige Jahr einen Anstoß geben. Und es ermutigt dazu, selbst zu einem Hoffnungsträger zu werden, eben zu einem Pilger der Hoffnung.

Aber wie fühlen wir uns angesichts des neuen Jahres, das wie ein unbeschriebenes Buch mit 365 leeren Blättern vor uns liegt? Was empfinden wir beim Anblick des neuen Kalenders, den vielleicht manche schon aufgehängt haben? Was wird kommen, was wird werden, wie werden wir es meistern? Bei all unseren Hoffnungen, Wünschen, Sorgen und Ängsten hilft das Wissen: Gott ist dabei.

Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, wir können nur ahnen und hoffen. Aber wenn wir mit Gott in das neue Jahr gehen, so gilt für uns, was Dietrich Bonhoeffer in dem bekannten Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ausdrückt:

*„Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar, so will ich  
diese Tage mit euch leben und mit euch gehen  
in ein neues Jahr.“*

Vielleicht ereilt uns Arbeitslosigkeit, die Diagnose einer schweren Krankheit oder der Verlust eines lieben Menschen. Vielleicht werden es auch andere Sorgen sein, die uns erfassen: eine Wirt-

schaftskrise, die Auswirkungen des Terrors oder politische Entscheidungen. Wir wissen es nicht. Aber wir wissen, wem wir vertrauen können: Gott, er ist treu und zuverlässig und sorgt für uns. Er gibt uns das, was sonst kein Mensch auf dieser Welt geben kann. Egal, was in der Welt oder in deinem eigenen Leben schief läuft, du kannst darauf vertrauen, dass Gott einen Plan für dich hat. Dieses Vertrauen gibt Hoffnung für die Zukunft.

Wenn wir in unserem Leben genauer hinschauen, dann merken wir: Es gibt viele Momente, die wir alleine nie hätten meistern können. Das sind die Momente, wo wir – mit aller Zurückhaltung – sagen können: Hier hat Gott mitgewirkt, hier hat Gott geholfen. Meistens tut er das durch andere Menschen, das ist seine Methode.

Es ist gut, wenn wir unseren Blick trainieren, damit wir die Spuren Gottes in unserem Leben erkennen lernen, vielleicht mit einem Tagesrückblick, dankbar auf den Tag zurückschauen. Allerdings können wir ja nicht für alles dankbar sein. Es gibt schwierige, ja scheinbar aussichtslose Situationen. Und besonders dort brauchen wir die Hoffnung. Dort merken wir auch, dass es nicht um positives Denken geht oder um Optimismus. Im wirklichen Leben mit seinen heftigen Herausforderungen braucht es etwas anderes. Mit der Kraft der Hoffnung aktivieren wir unseren „Radar-Suchknopf“. Wir fangen an zu suchen: nach neuen Möglichkeiten, neuen Perspektiven, nach dem, was bisher nicht ausprobiert wurde. Manche werden uns belächeln und trotzdem, ja: TROTZDEM, hoffen wir, dass es besser werden kann.

Vermutlich hat jede und jeder von uns hier ganz persönliche „Baustellen“, wo wir eine Wandlung zum Guten hin erhoffen, bei sich selbst, in der Familie oder im Freundeskreis.

Aber ob die Rechnung aufgeht? Ja, wir hoffen – trotz allem, was schwierig ist!

Aber manchmal gibt es Sätze, so richtig fiese



Hoffnungskiller:

– Ach, das hat doch noch nie geklappt!  
– Also so wird das nichts.  
– Das schaffst du nicht, das ist eine Nummer zu groß für dich.  
– Kannst du vergessen. Das ist aussichtslos.  
Das sind böse Hoffnungsräuber! Sie gaukeln uns vor, dass die pessimistische Sicht realistischer wäre, als unsere Hoffnungen. Aber ist es nicht so, dass es so oder so ausgehen kann? Aber irgendwie ticken viele von uns Menschen so, dass wir den negativen Prognosen, und den negativen Nachrichten mehr glauben, als den hoffnungsvollen. Und da sind wir in Franken besonders gut drin geübt.  
Wie heißt es doch, die Hoffnung stirbt zuletzt. Wahrscheinlich deshalb, weil man davon ausgeht, dass es schon einen Punkt geben kann, wo sich zeigt, dass alles Hoffen umsonst war. Weil eben irgendwann alles aus ist.  
Gut, für eine Fußball-Nationalmannschaft kann es sowas geben. Nämlich wenn man in der KO-Runde verliert und definitiv rausfällt.  
Aber das Leben ist kein Fußballspiel. Und als Christ denke ich daran, dass Gott das letzte Wort hat. Ein Gott, der uns Menschen liebt, der es gut mit uns meint. Auch wenn es im Leben nicht immer so läuft, wie ich es mir erhoffe. Noch dazu, wenn ich darauf vertraue, dass mit dem Tod nicht alles aus ist. Das steckt plötzlich noch eine ganz andere Dimension von Hoffnung drin. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder selbst und gegenseitig Mut und Hoffnung machen.  
Das vergangene Jahr war vielleicht für manche eine Zeit der Herausforderungen und Veränderungen. Doch trotz aller Schwierigkeiten gab es bestimmt immer wieder Momente, die Hoffnung schenkten. Hoffnung ist ein kraftvolles Gefühl, das uns antreibt, auch in den dunkelsten Zeiten weiterzumachen.

Am Jahresanfang blicken wir natürlich noch optimistisch in die Zukunft, voller Pläne und Träu-

me. Vielleicht haben auch manche Vorsätze für das neue Jahr.

Ein Jahr voller Hoffnung ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Lebenseinstellung. Es ist die Fähigkeit, auch in schwierigen Zeiten das Gute zu sehen und sich auf das Positive zu konzentrieren. Es ist die Überzeugung, dass Wandel möglich ist und dass wir gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können. Lassen Sie uns daher die Hoffnung, in die kommenden Monate tragen und weiterhin für eine Welt kämpfen, in der Hoffnung und Liebe im Mittelpunkt stehen. Die Hoffnung bleibt ein ständiger Begleiter, der uns dazu ermutigt, auch in schwierigen Zeiten nach vorne zu schauen.

Möge das kommende Jahr für uns alle ein Jahr voller Hoffnung, Liebe und Erfüllung sein. Und wenn wir dazu Gottes Unterstützung annehmen, dann wird er in unserem Leben wirken und wir können vertrauensvoll mit seiner Hilfe in das neue Jahr ziehen.

Denn Jesus beruft uns zu Botschafterinnen und Botschaftern der Hoffnung. Er befähigt uns und will, dass wir von unserer Hoffnung zu erzählen. Keine Hoffnung ist zu klein, um geteilt zu werden. Keine Worte sind zu ungeschickt, um der Hoffnung Stimme zu verleihen.

Ich bin überzeugt: Wo wir unsere Hoffnung mit anderen teilen, wo wir der Hoffnung Stimme geben, da wächst die Zuversicht. Auch bei uns selbst.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes und gesundes neues Jahr, ein Jahr, in dem wir von Gott geborgen und begleitet werden und wir dann in ziemlich genau einem Jahr sagen können, es war ein Jahr voller erfüllter Hoffnung!

(M. Stadler)

Quelle: [www.pfarbrieftservice.de](http://www.pfarbrieftservice.de), [meine-kirchenzeitung.at](http://meine-kirchenzeitung.at), [jesus.ch](http://jesus.ch)

## Klausurtagung des gemeinsamen Pfarrgemeinderats

Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft „Am Weinstock Jesu“ traf sich zu seiner fast schon traditionellen Klausurtagung im Würzburger Tagungszentrum Himmelsporten des Karmeliterordens.

Leider sorgte die derzeit um sich greifende Erkältungswelle selbst noch am Anreisetag für einige Absagen, darunter auch Pfarrer Michael Erhart und Pastoralreferentin Leandra Lunk.

Gemeinsam mit Gemeindereferent Frank Greubel aus Würzburg hatte unsere Pastoralreferentin Sandra Lohs ein abwechs-

lungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt, das die Vielseitigkeit der Arbeit im kirchlichen Bereich, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Situation, abbildete.

Alle Teilnehmer waren angetan von der engagierten und produktiven gemeinsamen Arbeit fernab der täglichen Routine und begrüßten die Absicht, im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen.

*(H. Jaruschek)*





**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
am Mittwoch, 22.01.2025, um 15:00 Uhr  
im Pfarrsaal, Lange Gasse 1**

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und ihnen nähere Informationen zu unseren geplanten Aktivitäten im nächsten Jahr geben. Wir freuen uns auf einen kurzweiligen Nachmittag und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

---

**Der Frauenbund bietet einen  
Erste-Hilfe-Kurs 50 + an.**

Unter der kompetenten Leitung des Bayerischen Roten Kreuzes werden die Themenbereiche behandelt:

**Wie verhalte ich mich richtig bei einem Schlaganfall?  
Was tun bei Anzeichen von Herzinfarkt? Oder:  
Was sind überhaupt erste Anzeichen?**

**Wann: Samstag 01. Februar 2025 von 13:00 – 16:30 Uhr**

**Wo: Katholischer Pfarrsaal – Lange Gasse, Zeil**

**Kosten: 25 € für Frauenbund-Mitglieder  
40 € für Nichtmitglieder  
einschließlich Kaffee und Kuchen in der Pause**

Dieses Angebot ist an alle Interessierte gerichtet, auch Männer sind angesprochen.

Anmeldung bei Birgit Herrnleben (09524-850372) oder  
Brigitte Pakosch (09524-302324) oder  
Ulrike Steigner (09524-9714)

### *Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder Sand*

Am 8. Dezember fand in unserer Kirche der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Kommunionkinder statt. Insgesamt bereiten sich 30 Kinder auf ihre Erstkommunion vor – eine erfreulich große Anzahl. Schon jetzt war spürbar, dass es bei der Kommunionfeier rund um den Altar eng werden könnte, wenn alle Kinder gemeinsam feiern.

Im Rahmen des Gottesdienstes stellten sich die Kinder der Gemeinde vor, indem sie ihren Namen nannten und von einem ihrer Hobbys erzählten.

Diese kurzen Einblicke in die Interessen der Kinder machten den Gottesdienst besonders lebendig und gaben der Gemeinde die Möglichkeit, die Kommunionkinder schon ein wenig kennenzulernen.

Das Thema der Kommunion lautet in diesem Jahr „Zu Jesus eine Brücke bauen“. Passend dazu sollen die Kinder lernen, wie sie ihren eigenen Weg im Glauben finden

und festigen können.

Während des Vorstellungsgottesdienstes wurden sie auch gefragt, wer der Kirchenpatron unserer Kirche ist oder ob sie wissen, was sie vor zwei Jahren gemacht haben.

Hierbei zeigte sich noch eine gewisse Zurückhaltung, und die Kinder trauten sich nur zögerlich, sich zu melden.

Diese Schüchternheit wird sich sicherlich in den kommenden Wochen legen, wenn die Kinder gemeinsam weiter in die Welt des Glaubens eintauchen und sich als Teil der Gemeinschaft fühlen.

Der Gottesdienst war ein gelungener Start in die Kommunionvorbereitung und die Gemeinde freut sich darauf, die Kinder weiterhin auf diesem besonderen Weg zu begleiten.

*(N. Radler/  
Ch. Tully, Eltern)*



## *Firmung in der Pfarreiengemeinschaft*

(L. Lunk)

Im November haben in unserem Pastoralen Raum 131 Firmlinge das Sakrament der Firmung empfangen, gespendet von Weihbischof Paul Reeder, dessen Predigt allen, die dabei waren, wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

In unserer Pfarreiengemeinschaft waren es 37 Firmlinge. Wir bedanken uns bei allen, die an der Firmvorbereitung und an der Gestaltung der gelungenen Firmungen beteiligt waren und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Unseren Firmlingen wünschen wir alles Gute und Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg und freuen uns darauf, dem ein oder anderen an anderer Stelle wieder zu begegnen.



## Dankeschön:

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Helfer in der Advents- und Weihnachtszeit, den Kirchenschmückerinnen und Kirchenputzer und alle, die beim Aufbau der Krippen, Bäume etc. tätig waren und dadurch zum Gelingen dieser Festtage beigetragen haben!

Ein ganz besonderer Dank auch an alle Mesner, allen Musikern und Organisten, die in der Adventszeit und an Weihnachten besonders eingespannt waren! Vielen Dank!

## Sternsinger Krum:

Für den Besuch der Sternsinger am 06.01.2025 in Krum ist eine Anmeldung notwendig. Bitte melden Sie sich bei Daniela Straubmeier, Matthias Blasl oder Gabriele Keicher an bzw. tragen Sie sich in die Liste ein, die in der Kirche ausliegt!

**Anmeldeschluss ist der 31.12.2024**

## Pfarrbüro geschlossen:

Das Pfarrbüro in Sand ist am Donnerstag, 23.01.2025 geschlossen.

## Messbestellungen Ziegelanger:

Wir bitten, Messbestellungen für Ziegelanger künftig im Pfarrbüro Zeil oder Sand aufzugeben. Gerne auch telefonisch oder per email.

## **12 Ideen für ein Jahr voller Hoffnung**

im Januar: Nimm dir Zeit und besuche einen kranken oder alten Menschen  
im Februar: Lies ein Buch, das dich zum Lachen bringt  
im März: Säe Pflanzen (vielleicht Tomaten?) und kümmere dich darum  
im April: Schreibe den Kommunionkindern ermutigende Gedanken  
im Mai: Gehe spazieren und staune, rieche, fühle, höre  
im Juni: Lade liebe Menschen ein und koche für sie  
im Juli: Halte in einer Kirche/Kapelle kurze Zwiesprache mit Gott  
im August: Beginne deine Tage mit einem ermutigenden Satz  
im September: Gehe interessiert und offen auf andere Menschen zu  
im Oktober: Halte Ausschau nach Menschen, die Hilfe brauchen, und hilf  
im November: Schreibe abends auf, was gut war oder Freude gemacht hat  
im Dezember: Lies öfter die Weihnachtsgeschichte in der Bibel

(Text: Elfriede Klauer  
In: Pfarrbriefservice.de)

## **Zusammen leben bis zuletzt - Malteser Hospizarbeit in den Hassbergen**

Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Erwachsenen und Kindern, sowie deren Angehörige.

**Tel: 09521 / 95299-00**





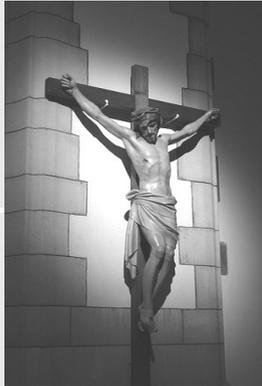
*In unserer Pfarreiengemeinschaft wurden getauft:*

am 15.12.2024  
*Lian Pflugbeil*  
aus Krum



*Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind zu Gott heimgekehrt:*

am 13.11.2024  
*Herbert Pätzold*  
aus Sand



am 22.11.2024  
*Rosalinde Pohl*  
aus Zeil

am 28.11.2024  
*Erhard Greb*  
aus Zeil

am 01.12.2024  
*Erich Zink*  
aus Zeil

*Von Herzen gratulieren wir allen Jubilaren und  
Geburtstagskindern unserer Pfarreiengemeinschaft  
und wünschen alles Gute,  
Gesundheit und Gottes Segen.*



**Mittwoch, 1. Januar - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA NEUJAHR**

15:00	Käppele	Andacht
-------	---------	---------

16:30	Sand	Messfeier   Gruppe 2
-------	------	----------------------

16:30	Zeil	Ökumenischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang
-------	------	---

**Donnerstag, 2. Januar - Hl. Basilius und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe**

18:30	Zeil	Requiem
-------	------	---------

**Freitag, 3. Januar - Heiligster Name Jesu**

09:00	Sand	Hauskommunion
-------	------	---------------

10:00	AWO	Messfeier
-------	-----	-----------

**Samstag, 4. Januar - Samstag der Weihnachtszeit**

17:00	Ziegelanger	Weihnachtskonzert der Heimatkapelle Ziegelanger
-------	-------------	---

18:30	Sand	Vorabendmesse   Gruppe 3 für Heide Schug, best. v. d. KAB
-------	------	--

**Sonntag, 5. Januar - 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

08:30	Krum	Messfeier   L + K: M. Blasl / Ha, Sa, Lu für Heinrich u. Hansi Schneider
-------	------	---

10:00	Zeil	Messfeier   L + K: Gruppe A für Andreas Brecht, Eltern u. Schwiegereltern / Rosa u. Xaver Willer, Maria u. Kaspar Angebrand, Fam. Fuchs, Schwester Amalgunde/ nach Meinung
-------	------	---

18:00	Käppele	Messfeier für Gertrud u. Karl-Heinz Raab u. verst. A. / Luise Wächter u. verst. A.
-------	---------	---

**Montag, 6. Januar - ERSCHEINUNG DES HERRN EPIPHANIE - DREIKÖNIG - Kollekte Afrika-  
tag**

08:30	Krum	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger   L + K: G. Schneider / Alle Minis
-------	------	--



10:00	Zeil	<b>Messfeier mit Aussendung der Sternsinger</b>   L + K: Gruppe B für Marianne u. Erhard Schlegelmilch, Betty u. Hermann Schlegelmilch / Elisabeth Schmidt / Gerhard Hinterleitner / Baptist u. Barbara Scheuring u. verst. A. / Ludwig Geisel / Lothar Bedacht in Erinnerung zum 100. Geburtstag / Maria, Nikolaus u. Alfred Ament, Leopoldine Nowak u. Anna Schubert / Willi u. Adelinde Hetterich / Anita Schlegelmilch / Ludwig u. Elisabeth Fritzmann
10:00	Sand	<b>Messfeier mit Aussendung der Sternsinger</b> für Edgar Ruß u. verst. A., Fam. Schramm u. A. / Regina, Bernhard u. Rainer Kalmbach u. A.
10:00	Ziegelanger	<b>Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger</b>   L: E. Rahm
15:00	Käppele	<b>Festandacht</b>
<b>Dienstag, 7. Januar - Hl. Valentin, Bischof</b>		
18:30	Ziegelanger	<b>Messfeier od. Requiem</b>
<b>Mittwoch, 8. Januar - Hl. Severin</b>		
18:30	Sand	<b>Requiem</b>   Gruppe 4
<b>Donnerstag, 9. Januar - Donnerstag der Weihnachtszeit</b>		
17:00	Zeil	<b>2. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil</b>
18:30	Zeil	<b>Messfeier mit eucharistischer Anbetung</b>
<b>Freitag, 10. Januar</b>		
19:30	Sand	<b>Andacht mit Lichterillumination</b>
<b>Samstag, 11. Januar - Samstag der Weihnachtszeit</b>		
17:00	Zeil	<b>Konzert von Liederkranz und Stadtkapelle</b>
<b>Sonntag, 12. Januar - TAUFES DES HERRN</b>		
08:30	Ziegelanger	<b>Messfeier</b>   L: G. Bronst für Peter u. Maria Beck u. A. mit Licht / Hilmar, Kaspar u. Maria Markl mit Licht
10:00	Sand	<b>Messfeier</b>   Gruppe 5 für Adalbert Böhm u. A. / Erna Klauer mit Eltern, Konrad u. Magdalena Klauer - im Anschluss an den Gottesdienst werden wieder Waren aus dem Eine-Welt-Handel zum Verkauf angeboten -

**Sonntag, 12. Januar - TAUFE DES HERRN - Fortsetzung**

10:00	Zeil	<i>Messfeier</i>   L + K: Gruppe C für Ernst Mergl u. A. / Clemens, Karl u. Gottfried Heinrich u. Irmgard Schuster / Jtg. f. Eva Hofmann u. A. u. für die leb. u. verst. Wohltäter der Caritas
10:00	Krum	<i>Wort-Gottes-Feier</i>   L: J. Keicher
14:00	Zeil	<i>Taufe</i>
18:00	Käppele	<i>Messfeier mit persönlicher Segnung</i>

**Montag, 13. Januar - Hl. Hilarius**

18:30	Sand	<i>Rosenkranzandacht</i>
-------	------	--------------------------

**Dienstag, 14. Januar - Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis**

14:00	Sand	<i>Andacht der Senioren „Auf ein gutes neues Jahr“ mit Einzelseg- nung</i>
17:00	Sand	<i>1. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand</i>
18:30	Ziegelanger	<i>Messfeier</i>

**Mittwoch, 15. Januar - Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis**

18:30	Sand	<i>Messfeier mit eucharistischer Anbetung</i>   Gruppe 6 für Hermann Schenk, Eltern u. Geschwister, Karl-Heinz Friedrich, Hedwig, Georg u. Christa Selig / August, Barbara, Otto, Werner, Reinhold, Elfriede u. Rosl Höhn / Fam. Rippstein u. Aumüller
-------	------	---

**Donnerstag, 16. Januar - Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis**

18:30	Zeil	<i>Messfeier</i>
-------	------	------------------



## Freitag, 17. Januar - Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

10:00	AWO	Wort-Gottes-Feier
-------	-----	-------------------

## Samstag, 18. Januar - Samstag der 1. Woche im Jahreskreis

18:30	Sand	<b>Vorabendmesse</b>   Gruppe 1 für Falko Mühlfelder u. verst. Schulkameraden / Willibald Selig u. Schwiegemutter Hildegard, Selma Schad u. Lisa Aman / Hermann u. August Selig, Marga u. Edmund Ullrich
-------	------	---

## Sonntag, 19. Januar - 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30	Krum	<b>Messfeier mit Gitarrenbegleitung</b>   L + K: M. Blasl / Si, Jo, Ja aus Dankbarkeit für ein erfolgreiches und schönes Berufsleben / Martina Wunderlich, Erich u. Maria-Theresia Zehner
-------	------	---

10:00	Zeil	<b>Messfeier</b>   L + K: Gruppe D für Geschwister Dietlein u. A.
-------	------	--

10:00	Ziegelanger	<b>Wort-Gottes-Feier</b>   L: M. Klug
-------	-------------	---------------------------------------

18:00	Käppele	<b>Messfeier</b> für Walter Kötzner / Horst Schnaus u. Albert Schoder
-------	---------	--

## Montag, 20. Januar - Hl. Fabian und Hl. Sebastian

18:30	Sand	Rosenkranzandacht
-------	------	-------------------

## Dienstag, 21. Januar - Hl. Meinhard und Hl. Agnes

18:30	Ziegelanger	Messfeier
-------	-------------	-----------

**Mittwoch, 22. Januar - Hl. Vinzenz**

18:30	Sand	<b>Messfeier</b>   Gruppe 2 für Ernst Albert (Jtg.), Eltern, Schwiegereltern, Luis u. Bernhard / Rosa Gocker / Heinrich u. Anna Weiß mit Tochter Irmgard, Theresia Zwillich u. A.
-------	------	--

**Donnerstag, 23. Januar - Sel. Heinrich Seuse**

17:00	Zeil	<b>3. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil</b>
-------	------	--

18:30	Zeil	<b>Messfeier</b> für Michael Kamm
-------	------	--------------------------------------

**Samstag, 25. Januar - BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS**

18:30	Zeil	<b>Vorabendmesse</b>   L + K: Gruppe E für Heinz Schirmer / Else Weisel u. verst. Tochter Monika / Fam. Pottler, Saal u. Wickenheißer
-------	------	--

**Sonntag, 26. Januar - 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

08:30	Ziegelanger	<b>Messfeier</b>   L: K.-H. Markl
-------	-------------	-----------------------------------

10:00	Sand	<b>Messfeier</b>   Gruppe 3 für Adalbert, Rosa u. Alfred Klauer u. Wolfgang Drumm / Elke Schmitt (15. Jtg.), Dora u. Leonhard Schmitt, Markus u. Maria Wehnert u. A. / Sonja u. Willi Zösch, Eltern, Schwiegereltern, Geschwister u. Eveline Hinz / Petra Ullrich, Olga u. Erwin Schamberger, Augusta u. Urban Ullrich
-------	------	---

10:00	Krum	<b>Wort-Gottes-Feier</b>   L: E. Popp
-------	------	---------------------------------------

18:00	Käppele	<b>Messfeier</b> für Peter, Marga u. Fritz Schön Müller / Franz u. Beate Roßmeier u. A. / Luwdig u. Elisabeth Fritzmann
-------	---------	--

**Montag, 27. Januar - Hl. Angela Merici**

18:30	Sand	<b>Rosenkranzandacht für die Verstorbenen</b>
-------	------	---



## Dienstag, 28. Januar - Hl. Thomas von Aquin

17:00	Sand	2. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand
18:30	Ziegelanger	Messfeier od. Requiem

## Mittwoch, 29. Januar - Hl. Aquilinus

18:30	Sand	Requiem   Gruppe 4
-------	------	--------------------

## Donnerstag, 30. Januar - Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

18:30	Zeil	Requiem
-------	------	---------

## Freitag, 31. Januar - Hl. Johannes Bosco

10:00	AWO	Wort-Gottes-Feier
-------	-----	-------------------

Bücherei in Sand:  
Öffnungszeiten Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

## Krabbelgruppe

Immer donnerstags 09:00	Sand	Sand, Pfarrheim
Immer mittwochs um 10:00	Zeil	Caritas KITA (hintere Turnhalle)

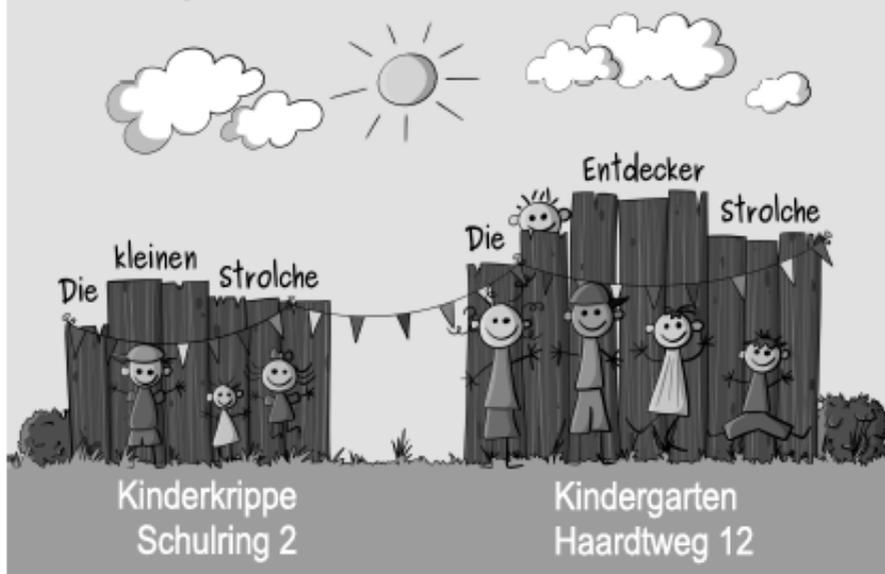
## Beim Brennen des „EWIGEN LICHTES“ in Sand denken wir in der Woche vom

29.12.24	05.01.25	an Richard Uber, Enkelin Melanie, Eltern u. Schwiegereltern, Osmund Neeb und an Elsa u. Hermann Albert , Eltern u. Geschwister
05.01.25	12.01.25	an Petra Ullrich, Olga u. Erwin Schamberger, Augusta u. Urban Ullrich
12.01.25	19.01.25	an Willibald Selig u. Hildegard Ullrich und an Andreas Rippstein und Großeltern
19.01.25	26.01.25	an Roswitha u. Edgar Eberth, Geschwister u. Eltern
26.01.25	02.02.25	an Ernst Albert, Eltern, Schwiegereltern, Luis u. Bernhard

Caritas-Kindertagesstätte  
St. Michael, Zeil



# Tag der offenen Tür



**Sonntag, 26. Januar 2025**

**14 - 17 Uhr**

**Besichtigung**  
beider Kita-Einrichtungen  
inkl. neuer Anbau im Haardtweg

**Informationen**  
über unsere  
pädagogische Arbeit

**"Erzähl-Theater"**  
15 und 16 Uhr  
im Kindergarten Haardtweg

**leckere Speisen und Getränke**  
organisiert vom Elternbeirat

**Wir freuen uns**  
auf Ihr Kommen!



## Einteilung Zeiler Ministranten

Tag	Uhrzeit	Ort	Ministranten
Mi, 01.01	15:00	Käppele	5,6
	16:30	Pfarrkirche	K,2
	18:30	Pfarrkirche	R,3,4
So, 05.01	10:00	Pfarrkirche	C,F,R,Y,9
	18:00	Käppele	A,O,Q,Z
Mo, 06.01	10:00	Pfarrkirche	Sternsinger
	15:00	Käppele	Sternsinger
Do, 09.01	18:30	Pfarrkirche	B,G,7
So, 12.01	10:00	Pfarrkirche	Q,U,Z,1,6
	14:00	Pfarrkirche	V,5
	18:00	Käppele	D,L,X,2
Do, 16.01	18:30	Pfarrkirche	I,J,M
So, 19.01	10:00	Pfarrkirche	E,U,W,1,9
	18:00	Käppele	G,P,V,8
Do, 23.01	18:30	Pfarrkirche	B,H,7
Sa, 25.01	18:30	Pfarrkirche	F,K,3,4,8
So, 26.01	18:00	Käppele	A,O,P,X
Do, 30.01	18:30	Pfarrkirche	N,T,W

## *Sternsingeraktion 2025: Erhebt eure Stimme für Kinderrechte!*

Die Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung wurden im Jahr 1989 durch die UN-Kinderrechtskonvention weltweit festgeschrieben. Seitdem konnten bedeutende Fortschritte verzeichnet werden: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren hat sich halbiert und die Zahl unterernährter Kinder ist stark zurückgegangen. Dennoch ist das Leid von Millionen Kindern weltweit weiterhin groß: Rund 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule, und 160 Millionen müssen unter oft ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Zudem sind über 43 Millionen Kinder und Jugendliche auf der Flucht.

Die Sternsingeraktion 2025 setzt sich dafür ein, dass die Rechte aller Kinder weltweit gestärkt und durchgesetzt werden. Papst Franziskus betonte in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ die Bedeutung der Würde jedes Menschen, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation. So sind auch 2025 die Würde und das Wohl jedes Kindes als Ebenbild Gottes das zentrale Anliegen der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

### *Engagement der Sternsinger-Partner*

Weltweit arbeiten die Partnerorganisationen der Sternsinger daran, benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. In der Region Turkana im Norden Kenias kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungsicherheit und betreibt Schulen. In Kolumbien, einem Land, das von Konflikten gezeichnet ist, unterstützt die Organisation Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erlebt haben. Durch Partizipation und Bildung stärkt Benposta das Selbstbewusstsein und die Rechte dieser jungen Menschen.



### *Kinderrechte stärken – weltweit*

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsingern, wie wichtig Kinderrechte sind, und ermutigt sie, sich aktiv für



die Einhaltung dieser Rechte einzusetzen. Gemeinsam mit Gleichaltrigen weltweit engagieren sie sich für eine Welt, in der alle Kinder in Würde leben können.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, unterstützen Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. Weitere Informationen sowie den neuen Sternsingerfilm von und mit Reporter Willi Weitzel finden Sie auf der Website: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) *Quelle: Pressemitteilung sternsinger.de In: Pfarrbriefservice.de*

### **Schnelle Spiele für die Winterzeit**

#### **Neue Wörter in zwei Minuten**

Schreibe in zwei Minuten alle Begriffe auf, die du aus dem Wort „Schlittenfahrt“ bilden kannst: z.B. Stern, Stil, Tisch usw.

#### **Wortschlangen**

Bilde Weihnachts-Wortschlangen: Die zweite Worthälfte ist der Anfang des nächsten Wortes: z.B. „Tannenbaum“ – „Baumschmuck“ – „Schmuckbeutel“.

#### **Besondere Malerei**

Zeichne mit verbundenen Augen zuerst einen Tannenbaum und dann die Kerzen an ihm, zum Schluss die Kugeln und ein bisschen Lametta.

Viel Spaß!

Quelle: Heft "Die Sternsinger" 4/2012, [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)

<b>Witz-Ecke</b>	Was ist weiß und rollt den Berg hoch? Eine Lawine mit Heimweh	Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer die Kinder: „Wer bildet die Spitze unserer Kirche?“ Christoph antwortet: „Der Hahn auf dem Kirchturm!“
	Zwei Nachbarn treffen sich auf der Straße.  Der eine: „Ihre Katze hat meinen Rottweiler getötet!“	Warum fliegen Störche im Winter in den Süden?  Weil Laufen zu lange dauern würde.
	Der andere: „Was? Meine herzallerliebste, kleine Minka? Unmöglich!“  „Doch! Mein Hund ist an ihr erstickt.“	Unter den frommen Brüdern ist ein Mönch schwer erkrankt. Der herbeigerufene Arzt untersucht ihn und meint dann zum Abt: „Es ist Gott sei Dank nichts Ernstes. In einer Woche haben wir ihn wieder auf den Knien.“

*Die Kirchenverwaltungswahlen erbrachten folgendes Ergebnis für die Kirchenstiftungen unserer Pfarreiengemeinschaft „AM WEINSTOCK JESU“*

**St. Peter u. Paul Krum:**

Wahlberechtigte 231 / Anzahl Wähler/innen: 81 / Wahlbeteiligung 35,06 %  
Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge)

Blasl, Matthias  
Keicher, Gabriele  
Mantel, Michael  
Straubmeier, Volker

**St. Nikolaus Sand:**

Wahlberechtigte 1927 / Anzahl Wähler/innen: 608 / Wahlbeteiligung 31,55 %  
Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge)

Försch, Alexander  
Lutz, Ute  
Rippstein, Rudolf  
Schnapp, Edeltraut  
Ullrich, Klaus  
Ullrich, Liane

**St. Kilian Ziegelanger:**

Wahlberechtigte 175 / Anzahl Wähler/innen: 63 / Wahlbeteiligung 36 %  
Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge)

Böhnlein, Matthias  
Markl, Birgit  
Markl, Karl-Heinz  
Schick, Heidi



**St. Michael Zeil**

Wahlberechtigte: 2,413/ Anzahl Wähler/innen: 580/ Wahlbeteiligung 24,03%  
Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge)

Brand, Michael  
Howanski, Harald  
Köpf, Dieter  
Krones, Matthias  
Stadler, Margit  
Zimmer, Sabine

*Vielen Dank an alle Wählerinnen und Wähler für Ihre Stimmabgabe und die damit gezeigte Unterstützung !!*



<i>Pfarreiengemeinschaft</i>			
01.01.25		Neujahrsempfang am Marktplatz	Zeil
03.01.25	09:00	Hauskommunion Sand	Sand
04.01.25	17:00	Weihnachtskonzert der Heimatkapelle Ziegelanger	Ziegelanger, Pfarrkirche
11.01.25	17:00	Konzert Stadtkapelle und Liederkranz	Zeil, Pfarrkirche
12.01.25	18:00	Messfeier mit Einzelsegnung	Zeil, Käppele
22.01.25		Hauskommunion Ziegelanger - Anmeldung bei Franz Schick Tel. 09524/9568	Ziegelanger
<i>Senioren</i>			
08.01.25	14:00	Senioren Krum: Schlager, Volkslieder, Evergreens—Lieder mit Christl	Krum, Antoniusheim
14.01.25	14:00	Senioren Sand: Beginn mit einer Andacht in der Pfarrkirche mit dem Motto: „Auf ein gutes neues Jahr“. Einzelsegnung der Senioren schließt sich an. Danach Kaffeerunde im Hotel Goger mit Vorträgen und Liedern auf das neue Jahr.	Sand
<i>Kommunionkurs</i>			
09.01.25	17:00	2. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil	Zeil, Pfarrkirche
14.01.25	17:00	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand	Sand, Pfarrkirche
23.01.25	17:00	3. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil	Zeil, Pfarrkirche
21.01.25	19:30	2. Elternabend der Kommunionkinder Zeil	Zeil, Pfarrsaal
22.01.25	19:00	2. Elternabend der Kommunionkinder Sand	Sand, Pfarrheim
28.01.25	17:00	2. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand	Sand, Pfarrkirche
<i>Frauenbund</i>			
22.01.25	15:00	Frauenbund Zeil - Jahreshauptversammlung	Zeil, Pfarrsaal

Allen unseren Werbepartnern danken wir für die Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe wurde dieser Pfarrbrief ermöglicht. Möchten Sie den Pfarrbrief auch unterstützen, dann erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel. 850105 nähere Informationen.

Copyrights:

Titelseite - Bild: Markus Stadler

[www.am-weinstock-jesu.de](http://www.am-weinstock-jesu.de)

### *Lasst uns froh und munter sein...*

Am 6. Dezember war es wieder soweit, der Nikolaus machte auch in unserer Kindertagesstätte Halt. Zuerst durften die „Kleinen Strolche“ im Caritashaus den Bischof in Begleitung von Pfarrer Michael Erhart willkommen heißen und ihm mit Liedern eine Freude machen...  
... dann ging es für den heiligen Mann weiter in den Haardtweg zu den „Entdecker-Strolchen“.

Er besuchte jede einzelne Gruppe, bekam Fingerspiele, Gedichte und natürlich Lieder vorgelesen, und jedes Kind freute sich über den gefüllten Strumpf von ihm.

Zum gemeinsamen Abschluss versammelten sich alle beim Advents-Stündchen. Auch Pfarrer Erhart kam dazu, um mit dem Nikolaus ins Gespräch zu kommen...

Zur Verabschiedung durfte natürlich „Lasst uns froh und munter sein“, das Lieblingslied von unserem Nikolaus, nicht fehlen.

Genauso strahlend wie die Augen der Kinder, leuchteten auch die Augen vom Nikolaus (Walter Bauer), als wir ihm die „St. Martins-Spende“ übergaben.

Heuer werden 340,-€ an Schwester Verena nach Bolivien weitergeleitet, die sich dort um bedürftige Menschen kümmert.

Vielen Dank an alle Spender, „Gutes tun“ macht wirklich viel Freude!!!

... das bestätigt uns unser Nikolaus auch jedes Jahr!



Ein gaaanz großes Dankeschön, es war wieder ein ganz besonderer Tag!!!

(S. Bös-Naumann)



DEN LETZTEN WEG  
LIEBEVOLL GESTALTEN.

Wir begleiten Sie dabei.



Inhaber:  
Jürgen Hetterich

 **HETTERICH**  
BESTATTUNGEN

Zeiler Straße 28 | Sand am Main | Telefon 09524 300623  
Sander Straße 32 | Zeil am Main | Telefon 09524 5340

Wenn es Abschied nehmen heißt...



BESTATTUNGSHAUS  
**SCHORR**

Nehmen Sie sich mit uns  
die Zeit, die Sie brauchen,  
um in freier Willigkeit von  
einem geliebten Menschen  
Abschied zu nehmen.

Zeit und Raum für Trauer und Abschied

Inhaber: Matthias Plaff · Brühlweg 14 · 97475 Zeil am Main  
Tag und Nacht für Sie erreichbar · Telefon: 0 95 24 / 2 29



**SCHREINEREI**

meisterbetrieb

matthias  
**KIRCHNER**

**FENSTER  
TÜREN  
MÖBEL**  
zum Wohnen

97475 Zeil am Main  
Grabengärten 1

schreinererei.kirchner@t-online.de

**Blumen  
Boutique**

Inh: **Roswitha Hoffmann**

Str: **Lange Gasse 6**

Ort: **97475 Zeil am Main**

Tel: **09524 / 5548**

**100 % Naturstrom**  
Reine Wasserkraft, natürlich günstig

- ▶ 100 % Naturstrom
- ▶ aktiver Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Vermeidung
- ▶ persönlicher Service vor Ort



Beriberger Str. 20, 97475 Zeil a. Main  
Telefon 09524 949-40  
www.stadtwerke-zeil.de

 **Stadtwerke Zeil**  
Energie am Fluss

fliesen • marmor • granit • sanitär • kachleöfen  
beraten • liefern • verlegen

**F**liesen  
**M**armor  
**G**ranit

97522 Sand am Main  
Obere Länge 11

TeL 0954 7068 / 7058 / 850300  
Fax. 09524 / 7058

Keramik-Handels GmbH e-mail info@fmg-hofmann.de

**HOFMANN**

**Werben im  
Brückenschlag**

**Sprechen Sie uns  
an**



Caritas-Sozialstation Hassberge  
- ambulante Pflege  
Zuverlässig seit 40 Jahren  
für Sie im Einsatz.

**Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!**

Caritas-Sozialstation Hassberge  
Fuchsgasse 5, 97437 Haßfurt  
Telefon 0 95 21 / 926-500  
www.caritas-hassberge.de



Impressum:  
Verantwortlich:  
Pfarrer Michael Erhart  
Marktplatz 10  
97475 Zeil am Main

Redaktionsteam:  
Pfr. Michael Erhart | Wolfgang Linke |  
Margit Stadler | Daniela Straubmeier

Druck:  
Aktiv Druck & Verlag GmbH, Ebelsbach

Redaktion:  
pfarrbrief-brueckenschlag@t-online.de  
Redaktionsschluss: Freitag, 03.01.2025

Pfarrereingemeinschaft  
Am Weinstock Jesu  
Marktplatz 10 · 97475 Zeil am Main  
Telefon 09524 850105 · Telefax 850106  
E-Mail: pfarrzeil-main@bistum-wuerzburg.de  
Öffnungszeiten:  
Mo · Mi · Fr: 9 - 12 Uhr · Di: 15 - 17 Uhr  
Nebenstelle Sand Telefon 09524 54 75;  
Di: 9 - 12 Uhr · Do: 15 - 17 Uhr

Pastorale Ansprechpartner

Pfarrer Michael Erhart  
Marktplatz 10 · 97475 Zeil am Main  
Telefon 09524 850105 · Telefax 850106  
E-Mail: michael.erhart@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Norbert Zettelmeier  
Pfarrbüro Sand: 09524 / 304902  
privat: 09521 / 6190373  
E-Mail: norbert.zettelmeier@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin Sandra Lohs  
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105  
E-Mail: sandra.lohs@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin Leandra Lunk  
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105  
E-Mail: leandra.lunk@bistum-wuerzburg.de

Webseite: [www.am-weinstock-jesu.de](http://www.am-weinstock-jesu.de)

**Notfallhandy-Nummer:**  
In ganz dringenden Notfällen ist ein Seelsorger  
unter folgender Handy-Nummer zu erreichen:  
0170/3481276

Sprechstunden der Seelsorgekräfte  
nach Vereinbarung

Der Brückenschlag ist kostenlos und erscheint  
einmal monatlich in der Pfarrereingemeinschaft  
Zeil, Sand, Krum und Ziegelanger



AM WEINSTOCK JESU